

Acht ausgewählte Volkslieder für gemischten Chor
4. Ich hab' die Nacht geträumet

vermutlich August Zarnack (1777 - 1827), um 1820

überliefert von Friedrich Nicolai (1733 - 1811), 1777

Satz: Max Reger (1873 - 1916), 1899

Andante
p

Sopran
 Alt

1. Ich hab' die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren,

Tenor

1. Ich hab' die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren,

Bass

1. Ich hab' die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren

4

Traum: _____ *cresc.* *f.* *dim.* *poco rit.* - - - -

schwe - ren Traum: Es wuchs in mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en -

cresc. *f.* *dim.*

schwe - ren Traum: Es wuchs in mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en -

cresc. *f.* *dim.*

Traum: _____ Es wuchs in mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en -

8

pp *a tempo* *p* *più p*

baum. 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu - men-beet das

pp *p* *più p*

baum. 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu - men-beet das

pp *p* *più p*

baum. 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu - men-beet das

12 Grab, _____

dü - stre Grab, und von den grü - nen Bäu - men fiel

dü - stre Grab, und von den grü - nen Bäu - men fiel

dü - stre Grab, und von den grü - nen Bäu - men fiel

15 *rit.* _____ *pp* *a tempo* *p*

Kron' und Blü - te ab. 3. Die* Blü - te tät ich sam - meln in

Kron' und Blü - te ab. 3. Die Blü - te tät ich sam - meln in

Kron' und Blü - te ab. 3. Die Blü - te tät ich sam - meln in

19 gold - nen, gold - nen Krug; _____ *f* *p*

ei - nen gold - nen Krug; der fiel mir aus den Hän - den, dass

ei - nen gold - nen, gold - nen Krug; der* fiel mir aus den Hän - den, dass

ei - nen gold - nen Krug; der fiel mir aus den Hän - den, dass

* Die Melodie (in der 3. Strophe durch _ _ kenntlich) ist entsprechend hervorzuheben.

23 *rit.* *pp* *a tempo* *p*

er in Stü - cke schlug. 4. Draus sah ich Per - len rin - nen und

er in Stü - cke schlug. 4. Draus sah ich Per - len rin - nen und

er in Stü - cke schlug. 4. Draus sah ich Per - len rin - nen und

un poco marcato il Basso

27

ro - sen - rot; Tröpf - lein ro - sen-, ro - sen - rot; was mag der Traum be -

Tröpf - lein ro - sen-, ro - sen - rot; was mag der Traum be -

Tröpf - lein ro - sen-, ro - sen - rot; was mag der Traum be -

30 *ff* *pp* *rit.* *ppp*

deu - ten: Herz - lieb - ster, bist du tot?

deu - ten: Herz - lieb - ster, bist du tot?

deu - ten: Herz - lieb - ster, bist du tot?

Quelle: Joseph Aibl Verlag, München, 1899, Platte 2948^d; Neuauflage von Universal Edition, Wien, 1899, als Platte 1460.
 Davon abweichend: Modernisierte Orthographie und Textkorrekturen (Vorlage: Takt 7: „Rosmari[n]enbaum“;
 Takt 24: „brach“ statt „schlug“; Takte 30 und 31: „Herzliebster“ statt „ach, Liebster“) nach der überlieferten Textfassung.